

Gebet

Danke Gott, dass du so groß und stark bist. Danke, dass du alles in der Hand hast und du mächtiger bist als alles andere. Danke, dass dir nichts unmöglich ist.

Lied

Erinnerst du dich noch an das Lied „Bärenstark“ von letzter Woche? Unser Gott ist „bärenstark“! Wenn du willst, kannst du es noch einmal anhören und mitsingen.

Spiel

Möchtest du ausprobieren, wie stark du bist und wie viel du kannst? Probiere doch mal, wie lange du eine volle Sprudelflasche mit ausgestrecktem Arm halten kannst? Oder wie viele Liegestützen oder Kniebeugen du schaffst? Wenn du willst, kannst du auch einen Freund oder deine Geschwister zu einem Wettkampf auffordern.

Schluss

Wie schön, dass wir einen Gott haben, der stark ist und alles kann—egal, wie stark du bist.

Wir wünschen dir eine gute neue Woche. Und vergiss nicht: du hast einen starken Gott an deiner Seite!

Hat es dir Spaß gemacht? Dann schau gerne mal bei www.swdec.de unter „Corona“ vorbei. Dort findest du noch viele Ideen und Informationen für dich und deine Geschwister.

Mit Jesus Christus mutig voran!
Bis bald, deine Jungscharmitarbeiter.



Briefkasten- Jungeschar



Südwestdeutscher Jugendverband  **Entschieden für Christus**

Hallo liebe Jungscharler!

Wir wünschen euch viel Spaß mit der neuen Briefkasten-Jungschar.

Rückblick: Simson

Erinnerst du dich noch an Simson, von dem du in den letzten zwei Wochen gelesen hast?

Simson war ein ziemlich krasser Typ. Was der alles konnte! Weißt du noch, was das Geheimnis seiner Stärke war?

Gott gab ihm die Kraft, gegen die _____ zu kämpfen. ____ Jahre lang war Simson Anführer von Gottes Volk Israel gewesen.

Bibelsnack: Der Richter Ehud

Bevor es einen König in Israel gab, wiederholte sich ganz oft folgende Situation: Die Menschen in Israel vergaßen Gott und taten viele böse Dinge, die ihm nicht gefielen. Damit machten sie Gott traurig und zornig. Er wollte doch, dass sein Volk ihn liebte. Er entschied deshalb, dass feindliche Völker Israel bekämpften und unterdrücken durften. Damit wollte Gott erreichen, dass Israel wieder nach ihm fragte. Nach langer Zeit der Unterdrückung ging es den Israeliten so schlecht, dass sie Gott um Hilfe baten. Daraufhin berief er eine Person aus dem Volk, die Israel mit seiner Hilfe von den Feinden befreien sollte. Mit Gottes Hilfe besiegten sie die Feinde und lebten in Ruhe und Frieden. Sobald diese Personen, die auch Richter genannt wurden, gestorben waren, vergaßen die Israeliten Gott wieder und das Ganze begann von Neuem.

Von zwei diesen Richter habt ihr in den letzten Wochen gehört: Debo-
ra und Simson. Es gab aber noch viele mehr. Zum Beispiel den Richter Ehud.

Als die Israeliten wieder einmal böse Dinge taten und Gott vergessen hatten, kamen das feindliche Volk der Moabiter und unterdrückte die Israeliten. 18 Jahre lang ging das so. Die Israeliten mussten immer wieder viel Geld an den Moabiterkönig zahlen. Deshalb ging es ihnen selbst sehr schlecht.

Endlich erinnerten sie sich, dass sie einen großen Gott hatten und dass er ihnen helfen konnte. So riefen sie zu Gott und baten um seine Hilfe. Da berief er Ehud als neuen Richter.

Ehud war ausgewählt worden, das Geld dem Moabiterkönig Eglon zu bringen. Bevor er sich auf den Weg zum König machte, schmiedete er ein kurzes Schwert. Das Schwert versteckte er unter seinem Gewand, damit es niemand sehen konnte.

Er sagte zum Moabiterkönig Eglon: „Ich habe eine geheime Nachricht für dich.“ Der König wollte hören, was Ehud zu sagen hatte und schickte alle seine Diener und Soldaten aus dem Raum.

Das war die Gelegenheit für Ehud, Eglon mit dem Schwert umzubringen und zu fliehen, bevor es jemand merkte.

Als Ehud sicher zurückgekehrt war, rief er das Volk Israel zum Kampf auf. Er wusste, dass Gott mit ihm war und das Volk Israel mit Gottes Hilfe die Feinde besiegen würde. Und so kam es. Die Israeliten besiegten unter Ehuds Führung die Moabiter und lebten 80 Jahre lang in Ruhe vor ihren Feinden.

An Ehuds Geschichte begeistert mich, wie groß und stark Gott ist. Ohne seine Hilfe waren die Israeliten von den Moabitern unterdrückt. Aber mit Gottes Hilfe konnten sie sich befreien. Gott hat ihnen den Sieg geschenkt.

Wie cool, dass wir so einen großen und starken Gott haben! In einem Gebet kannst du ihm dafür „Danke!“ sagen.